



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	34. Sitzung
Datum	Montag, den 30.11.2009
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Reim,	SPD
Stadtverordneter Weidmann,	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Weigel,	B90/Grüne
Stadtverordnete Kunkel,	FDP

vom Magistrat:

Bürgermeister Lattermann,	CDU
---------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dezernat II	ohne
Frau Grotstollen, Jugendamt	ohne
Frau Teßmer, Behindertenbeauftragte	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Müller, Sportamt	ohne

Politiker:

Stadtverordnete Pfeiffer-Scherf,

FW

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Feth, als Schriftführer

Frau John

ferner war anwesend:

Herr Tekin, Ausländerbeirat

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.11.2009

TOP 2

Nachtragshaushalt 2009

TOP 3

1434/09

Sanierung der Sporthalle in Wetzlar-Dutenhofen

I/542

TOP 4

1493/09

Kindergarten Wetzlar-Garbenheim - Anbau

I/543

TOP 5

1546/09

Zentrum für Kinder und Familie

Anbau an den Kindergarten Niedergirmes

I/545

TOP 6
1547/09
Anbau an die Funsporthalle (B 19)
I/546

TOP 7
1507/09
Verlegung und behindertengerechter Umbau der Bushaltestelle „Naunheimer Straße“ in Niedergirmes
I/544

TOP 8
1541/09
Barrierefreie Ausgestaltung Unterführung Karl-Kellner-Ring/Neustadt/Langgasse
I/533

TOP 9
1542/09
Nutzung von Geldautomaten für stark sehbehinderte und blinde Menschen
I/534

TOP 10
1543/09
Eingeschränkte Nutzung von Gehwegen durch Straßenschilder und Laternen
Prüfungsauftrag
I/535

TOP 11
1544/09
Akustische Signale bei Lichtzeichenanlagen
Prüfungsauftrag
I/536

TOP 12
1545/09
Verbesserung der Barrierefreiheit für stark sehbehinderte und blinde Menschen
Prüfungsauftrag
I/537

TOP 13

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

TOP 14

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.11.2009

Mitteilungen

Bgm. **L a t t e r m a n n** verlas folgenden Text zur Sanierung des Hallenbades Europa aufgrund einer Anfrage von Stv. Hedderich vom 21.09.2009:

„Entsprechend des Sonderinvestitionsprogramms 'Hallenbäder' soll das komplette Hallenbad einer energetischen Gesamtsanierung unterzogen werden. Hierfür ist eine Neukonzipierung der gesamten Hülle erforderlich. Infolgedessen wird auch die sanierte Dachteilfläche (Sauna, Eingangsbereich) abgenommen und vorhandene Einzellüftungsgeräte ausgebaut, um ein komplettes Lüftungssystem mit 100-prozentiger Wärmerückgewinnung einzubauen. Im Anschluss wird die vorhandene Dachhaut wieder montiert.“

Anfragen

Keine.

Niederschrift vom 02.11.2009

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 2

Nachtragshaushalt 2009

Seite 71 b - Politisch-kulturelle Jugendbildung

Auf die Nachfrage von Stv. **H e d d e r i c h** erklärte Bgm. **L a t t e r m a n n**, dass die gestrichenen Mittel über die Änderungsliste wieder aufgenommen werden müssten,

da mittlerweile Anträge vorlägen.

Seite 78 a - Außerschulische Jugendbildung

Auf Nachfrage von Stv. H e d d e r i c h erläuterte Frau G r o t s t o l l e n die Mittelverschiebung. Sie sagte zu, dass eine Übersicht hierzu dem Protokoll beigelegt werde.

Seite 90 a - Hilfe zur Erziehung

Stv. H e d d e r i c h bemerkte, dass Heimunterbringung teuer sei, dass es aber gleichzeitig eine gesetzliche Leistung sei, der sich die Stadt nicht entziehen könne.

Seite 103 b - Kindertageseinrichtungen

Weil der Grundstücksverkauf noch nicht abgewickelt sei, könne mit dem Bau des Kindergartens Spilburg noch nicht begonnen werden. Dies sei nach Auskunft von Bgm. L a t t e r m a n n auf Überlastung des Bundesvermögensamtes (oder dessen Rechtsnachfolger) zurückzuführen. Die 120.000 € seien für Kindertagesstätten in Nauborn und Niedergirmes vorgesehen, erklärte Herr W e b e r.

Seite 108 a - Einrichtungen der Jugendarbeit

Der Spielplatz „Am Berg“ in Naunheim könne voraussichtlich erst in 2011 gebaut werden, erklärte Bgm. L a t t e r m a n n.

Seite 112 a - Sportstätten/Bäder

AV L i t z i n g e r bemerkte, dass die Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung ziemlich gering ausfielen.

Seite 116 a - Ungedeckte Sportstätten

Auf Nachfrage zum Sachstand Stadionausbau erklärte Herr W e b e r, dass zur Zeit die alte Tribüne abgerissen werde.

Seite 120 a - Städtebauliche Entwicklung

AV L i t z i n g e r bedauerte, dass die sog. „LOS-Mittel“ künftig wegfallen.

TOP 3

1434/09

Sanierung der Sporthalle in Wetzlar-Dutenhofen

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4
1493/09
Kindergarten Wetzlar-Garbenheim - Anbau

Auf Nachfrage der Stv. K u n k e l erklärte Frau G r o t s t o l l e n, dass Kosten für einen Ruheraum deshalb nicht veranschlagt werden müssten, da diese Einrichtungsgegenstände vorhanden seien. Diese könnten nur aus Brandschutzgründen derzeit nicht genutzt werden.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5
1546/09
Zentrum für Kinder und Familie
Anbau an den Kindergarten Niedergirmes

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6
1547/09
Anbau an die Funsporthalle (B 19)

AV L i t z i n g e r bemerkte erneut, dass er es für geboten halte, den Toilettencontainer in der Funsporthalle beseitigen zu lassen. Herr M a t z k e berichtete, dass der Stadtteilbeirat von dem geplanten Anbau begeistert sei.

Abstimmung: 11.0.0

AV L i t z i n g e r erinnerte in diesem Zusammenhang an die Eislauffläche im Westend. Er bedauere, dass zunächst Mittel eingesetzt wurden und nun nichts daraus werde. Herr M a t z k e berichtete, dass erneut Prüfungen stattfinden werden.

TOP 7
1507/09
Verlegung und behindertengerechter Umbau der Bushaltestelle „Naunheimer Straße“ in Niedergirmes

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 8**1541/09****Barrierefreie Ausgestaltung Unterführung
Karl-Kellner-Ring/Neustadt/Langgasse**

Frau **T e ß m e r** wies auf den dort vorhandenen Aufzug hin (ehem. Plus-Markt), der sich allerdings in Privatbesitz befinde. Dieser sollte in die Prüfungen mit einbezogen werden. Stv. **H e d d e r i c h** regte an, einen Prüfungsauftrag zu erteilen, da die Kostenfrage nicht geklärt sei. Hiermit erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Der Ausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Kosten der barrierefreie Ausbau der Unterführung Karl-Kellner-Ring/Neustadt/Langgasse unter Berücksichtigung einer Nutzung mit Rollatoren, Rollstühlen, Kinderwagen, Fahrrädern sowie der Nutzung durch Menschen mit starker Sehbehinderung verursacht. In die Prüfung ist einzu beziehen eine verbesserte Nutzung des Alternativweges rechts der Unterführung durch bessere Beleuchtung und Anbringen eines Handlaufes.“

TOP 9**1542/09****Nutzung von Geldautomaten für stark
sehbehinderte und blinde Menschen**

AV **L i t z i n g e r** begründete den Antrag und führte aus, dass es für sehbehinderte und blinde Menschen beispielsweise schwierig sei, an Wochenenden Bargeld abzuheben.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 10**1543/09****Eingeschränkte Nutzung von Gehwegen
durch Straßenschilder und Laternen
Prüfungsauftrag**

Stv. **H e d d e r i c h** stellte einen Initiativantrag. Hierin wird der Magistrat aufgefordert, zunächst nur in „einem begrenzten Gebiet“ die Bedingungen prüfen zu lassen, etwa in der Innenstadt. Er vertrat die Ansicht, dass die Überprüfung der kompletten Stadt zu zeitaufwendig sei. Bgm. **L a t t e r m a n n** schlug vor, die Entscheidung über das Ausmaß der Überprüfung solle der neu zu bildenden Behindertenkommission übertragen werden.

Stve. **A d a m i e t z** war der Meinung, dass sie in Nauborn bisher noch über keine Behinderungen informiert sei, aus Naunheim höre man dies häufiger. Die Behindertenkommission solle vortragen. AV **L i t z i n g e r** wies darauf hin, dass die Behindertenkommission noch gar nicht ins Leben gerufen sei. Außerdem wisse man nicht, wie

häufig sie tagen werde. Er verstehe nicht, warum eine Aufgabe eines Teilorgans der Stadtverordnetenversammlung auf ein Hilfsorgan des Magistrats übertragen werden solle.

Stv. **W e i d m a n n** wies darauf hin, dass es sich lediglich um einen Prüfungsauftrag handele. Eine Entschränkung sei daher nicht notwendig. AV **L i t z i n g e r** meinte, dass Frau **T e ß m e r** bereits jetzt berichten könne. Stv. **V o l k** schlug vor, städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Prüfung zu beauftragen. Stv. **H e d d e r i c h** sprach sich für eine Priorisierung in Form einer Liste aus. Frau **T e ß m e r** erklärte, dass genügend Prioritätenlisten vorhanden seien, allerdings fehlten Mittel.

Der Ausschuss fasste auf Antrag des Stv. **Hedderich** einstimmig (6.0.5) folgenden geänderten Beschluss:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wo in der Stadt durch auf dem Gehweg stehende Straßenschilder und Laternen die Nutzung der Gehwege mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen erschwert und eingeschränkt wird und wie und wann diese Problematik behoben werden kann.

Die Prüfung soll auf abgegrenzte Bereiche der Stadt beschränkt werden, die von der neu zu bildenden Behindertenkommission vorzuschlagen sind.“

TOP 11

1544/09

Akustische Signale bei Lichtzeichenanlagen Prüfungsauftrag

Stv. **H e d d e r i c h** stellte folgenden Initiativantrag:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, inwieweit/in welchem Umfang die Lichtzeichenanlagen in der Stadt Wetzlar über akustische Signale verfügen, die

a) das Auffinden der Anlagen für blinde und stark sehbehinderte Menschen erleichtern

und

b) die jeweilige Phase für blinde und sehbehinderte Menschen erkennbar machen.

Die Prüfung soll auf abgegrenzte Bereiche der Stadt beschränkt werden, die von der neu zu bildenden Behindertenkommission vorzuschlagen sind.“

Abstimmung: 6.0.5

TOP 12**1545/09****Verbesserung der Barrierefreiheit für stark
sehbehinderte und blinde Menschen
Prüfungsauftrag**

Stv. H e d d e r i c h stellte folgenden Initiativantrag:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wo und in welchem Maße durch den Einsatz von Bodenindikatoren, Wegweisern in Blindenschrift und Farbkontrasten (bspw. an Pollern) die Barrierefreiheit für stark sehbehinderte und blinde Menschen in Wetzlar verbessert werden kann.

Die Prüfung soll auf abgegrenzte Bereiche der Stadt beschränkt werden, die von der neu zu bildenden Behindertenkommission vorzuschlagen sind.“

Abstimmung: 6.0.5

TOP 13**Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"****a) Westend****b) Niedergirmes****- Sachstandsbericht -**

a) Westend

Am 09.11.2009 habe eine Stadtteilbeiratssitzung stattgefunden, berichtete Herr M a t z k e. Außerdem am 19.11.2009 eine Zusammenkunft mit dem Insolvenzverwalter der Vermietergesellschaft im Magdalenenhäuser Weg. Das Treffen diene in erster Linie dem Kennenlernen und Kontakte knüpfen, auch mit dem Wohnhilfebüro der Stadt. AV L i t z i n g e r fragte nach einem Zuschussantrag. Hierzu erklärte Herr M a t z k e, dass zur Finanzierung noch ein Kofinanzierer gesucht werde.

b) Niedergirmes

In Niedergirmes habe ab 03.11.2009 eine Beiratssitzung stattgefunden, berichtete Herr M a t z k e weiter. Auf Nachfrage von AV L i t z i n g e r erklärte Herr W e b e r, dass Baubeginn für den Ausbau der Girmeser Villa erst nach Zuschussgewährung sein kann. Dies sei noch nicht absehbar.

TOP 14**Verschiedenes**

AV L i t z i n g e r verwies auf den Arztnotruf. Er finde es schade, wenn dieser Dienst wegfiel. Bgm. L a t t e r m a n n wies darauf hin, dass nicht die Stadt, sondern die kassenärztliche Vereinigung und die Krankenkassen in der finanziellen Pflicht stünden.

Auch bei dem Apothekennotdienst sei zu beobachten, dass dieser zunehmend räumlich ausgedünnt werde, erklärte AV Litzinger. Herr Tekin bemerkte, dass die Apotheken einen Nachtaufschlag erheben, also Nachtdienst nicht umsonst machen würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Litzinger die 34. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Feth